

Die Wildnis im „Löwenzahn“

„Wir sind die ‚Raupengruppe‘ der Integrativen Kita ‚Löwenzahn‘ im Stadtfeld. Wir sind 4 bis 5 Jahre alt, und haben uns überlegt, in diesem Jahr beim Umweltmarkt und -preis unserer Stadt Wernigerode mitzumachen. Wir haben zwar einen weiten Weg bis in den Wald, sind jedoch trotzdem bemüht, einmal in der Woche bei entsprechendem Wetter dorthin zu wandern. Während dieser Ausflüge, die uns sehr viel Spaß machen, lernen wir, wie wir uns im Wald verhalten sollen, und achtsam mit den Geschenken der Natur umzugehen.“

Ein Poster zu den ‚Tieren des Jahres 2026‘ in der Zeitung regte uns an, uns näher mit diesen Tieren zu beschäftigen. Im Morgenkreis übten wir, die teilweise sehr schwierigen Namen auszusprechen. Dabei entstanden sehr lustige Wortneuschöpfungen. Wir lernten, in welchem Lebensraum sich die Tiere wohlfühlen, was sie gern fressen und wie groß sie sind. Rund um das jeweilige Tier brachten wir entsprechende Fotos an. Manchmal schauten wir auch einen kurzen Film, in welchem wir entsprechende Tierlaute hörten oder noch zusätzlich kleine Informationen bekamen.

Die Fotos gingen nicht verloren, sondern wurden nachhaltig für ein Zuordnungsspiel genutzt, welches uns und auch Kindern anderer Gruppen noch lange Spaß macht. So können wir unser erworbenes Wissen anwenden und festigen.

Für die Teilnahme am Umweltpreis dachten wir darüber nach, welche dieser ‚Tiere des Jahres‘ auch hier bei uns in Wernigerode und Umgebung wohnen und was wir für sie tun können:

- Für den **Rothirsch** sammelten wir im Wald Müll ein.
- Für den **Kleinen Abendsegler** bauten wir mit einem Papa Nisthilfen.
- Für die **Glockenblumen-Schmalbiene** und den **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling** säten wir eine Blumenwiese aus.
- Für die **Streifenkreuzspinne** sowie alle anderen Insekten bastelten wir Insektentränken und platzierten diese an verschiedenen Stellen in der Natur.

Unsere Erzieherinnen inszenierten für uns ein Puppenspiel über das Verhalten im Wald: Eine rücksichtslose Familie fährt mit dem Auto in den Wald, spielt dort Ball, lässt den Hund frei laufen, schaukelt am Baum und bricht einen Ast ab, lässt ihren Müll liegen, fährt rücksichtslos über Pflanzen. Im Anschluss besprachen wir, was uns am Verhalten der Familie aufgefallen ist, und wie man es besser macht. Das Modell, welches wir für den Umweltmarkt gestaltet haben, soll auf einige Tiere des Jahres und ihre Gefährdung durch den Menschen aufmerksam machen. Die interaktiven Klammern haben wir selbst besprochen. Nun sind wir gespannt, ob unser Projekt bei den Juroren gut ankommt.“



Die „Raupengruppe“ der Integrativen
Kindertagesstätte „Löwenzahn“
(Juli 2026)



